

„Fröstelnde Einsamkeit – Schrei nach Liebe“

**Otto Gross, Psychoanalyse
und Expressionismus**

**7. Internationaler
Otto Gross Kongress
in Dresden vom
3. bis 5. Oktober 2008**

Veranstalter:

Internationale Otto Gross
Gesellschaft e.V.

In Kooperation mit
der Sächsischen
Wissenschaftlichen
Gesellschaft für
Nervenheilkunde

Veranstaltungsorte:

Kinder- u. Frauen-Klinik
des Universitätsklinikums
Dresden

Festspielhaus Hellerau



Dresden

In Dresden liegen mit dem Wirken der Künstlervereinigung „Brücke“ nicht nur die Anfänge des Expressionismus, die Elbmetropole kann auch als eines der Zentren des späten Expressionismus gelten. Doch die Aufbruchstimmung am Ende des Ersten Weltkriegs umfasste nicht nur die Literaturschaffenden: Die Ordnung und Ideale der Väter hatten versagt, die Suche nach einer neuen Sozietät mit einer tragfähigen Basis stand auf der Tagesordnung. Leben und Vorstellungen des österreichischen Arztes, Psychoanalytikers und Revolutionärs Otto Gross (1877-1920) waren vorbildlich für Dresdner Intellektuelle wie Bess Brenck Kalischer oder die Brüder Heinrich und Paul Goesch und halfen den Emanzipationsbestrebungen der jungen Generation auf der Suche nach einer neuen Identität.

Der Kongress der Internationalen Otto Gross Gesellschaft will dieser Entwicklung nachspüren und die divergierenden Linien aufzeigen, die zu diesem Dialog von Wissenschaft und Kunst geführt haben. Auf der dreitägigen Tagung, die in Kooperation mit der Sächsischen Wissenschaftlichen Gesellschaft für Nervenheilkunde durchgeführt wird, werden namhafte Experten aus verschiedenen Disziplinen ihre Arbeitsergebnisse vorstellen und diskutieren.

Vorträge

Vortragende sind u.a.: Esther Bertschinger-Joos (Zürich), Prof. Paul Bishop (Glasgow), Dr. phil. Bernd Bocian (Genua), Dr. phil. Huub Engels (Westervoort), Prof. Dr. phil. Walter Fähnders (Osnabrück), Prof. Dr. med. Werner Felber (Dresden), Melinda Friedrich, Dr. phil. Péter György Hárs (beide Budapest), Dr. phil. Gottfried Heuer (London), Dr. med. André Karger (Düsseldorf), Prof. Dr. phil. Gottfried Küenzlen (München), Prof. Dr. med. Zvi Lothane (New York), Dr. phil. Bernd Nitzschke (Düsseldorf), PD Dr. med. Thomas Reuster (Dresden), Hans-Jürgen Sarfert (Dresden), Prof. Dr. phil. Gunter Schmidt (Hamburg), Prof. Dr. med. Albrecht Scholz (Dresden) und Dr. phil. István Tamás (Budapest).

Sonderveranstaltungen

Mehrere Sonderveranstaltungen vertiefen einzelne Themenkomplexe:

- In einer von Hans-Jürgen Sarfert moderierten Podiumsdiskussion widmen sich Prof. Dr. phil. Jennifer Michaels (Grinnell, USA), Prof. Dr. phil. Erdmute Wenzel White (West Lafayette, USA) und Dr. phil. Gerhard Dienes (Graz) dem Thema „Otto Gross und die Kunst“;
- Dr. phil. Stefanie Poley (Köln) eröffnet die Kunstaussstellung „Paul Goesch“ und führt in das Werk dieses Künstlers ein;
- unter der Leitung von Prof. Udo Zimmermann (Dresden) findet anlässlich des Kongresses die Uraufführung des Theaterstücks „Sophie“ (nach einer Erzählung von Franz Jung) statt.

Tagungsbeitrag

60 Euro, 40 Euro für Mitglieder bzw. Beschäftigte der Veranstalter, Ermäßigungen auf Anfrage.

Kongressanmeldung

Prof. Dr. med. Werner Felber, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden, Fetscherstr. 74, D-01307 Dresden, Tel.: 03 51 / 4 58 - 32 84 und -20 32, E-Mail: werner.felber@mailbox.tu-dresden.de